

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Familiaria colloquia selecta et adornata**

**Helwig, Christoph**

**Marpurgi Cattorum, 1671**

37. Frustratio spei. Vergebene Hoffnung. Ex eodem

**urn:nbn:de:bsz:31-102354**

L. Ja ich mus ihn viel mehr L. Imò sistenda possillen. Dann er ist bereits tius. Nam plus satis mehr als zuflüssig. profluit.

XXXVIII. *Erasmi Coll.* XXXVII.

Vergebene Hoffp. 17. Frustratio  
nung. spei.

*Eadem Persona.*

G. Hastu eine glückselige G. Fuitne tibi hoc und nütze Reyse gehabt? iter faustum & commodum?

L. Ja also / allein daß es L. Sic satis, nisi allenthalben wegen der Mörquod nihil usquam der unsicher ist. tutum est à latronibus

G. Das ist die Kriegs G. Hic est belli Iudus. Kurzweil.

L. Ja / aber die taugt gar L. Est, sed sceleratissimus.

G. Komstu zu Fuß / oder G. Pedes advenis, zu Pferde? an eques?

L. Theils hab ich zu Fuß L. Partim pedestri gereyset / theils auf einer Gutitinere, partim vehisfen / theils zu Pferde theils culo, partim equo, zu Schiffe. partim navigio.

G. Wie stehets doch umb G. Quo in statu das Französich Wesen? sunt res Gallica?

L. Warlich gar seltsam. L. Sanè turbulento. Magnæ bellorum Es ist grosse Kriegsbedrängung: Was sie den Feinden minæ sunt; Quid

hic

für U  
weil  
sagen  
gepla

G  
nend  
Gott  
Wie  
umb

L  
gute  
mit  
Sta

Hän  
nach

I  
sche  
bess

Su  
wol  
ten

I

gen  
lan  
nid  
jag

für Unthaten zuffigen werden/  
weik ich nicht. Es ist nicht zu  
sagen/ wie die Frankosen jetzt  
geplaget werden.

mali allaturi sint ho-  
stibus, nescio. Certè  
jam Galli ipsi non di-  
cendis malis affligun-  
tur

G. Diß/welches den gemei-  
nen Nutzen betrift/wollen wir  
Gott zu versorgen beimstelle.  
Wie siehens dann einmahl  
umb deine Sachen?

G. Ista publica  
Deo curanda relin-  
quamus. Tua res  
quo tandem in statu  
sunt?

L. Die sind in einem gar  
guten Stand/ in glücklichem/  
mittelmäßigen / leidlichem  
Stande.

L. Optimo, felici,  
mediocri, tolerabili.

G. Wie stets umb deine  
Händel? (dein Thun) gehets  
nach deinem Wunsch?

G. Quo pacto se res  
habeat tua? num ex  
voto?

L. Ja besser als ich wün-  
sche / besser als ich verdient/  
besser als ich hoffete.

L. Imò supra vo-  
tuo, supra meritum,  
supra spem.

G. Gehers nach deinem  
Sinne? Siehet noch alles  
wohl? Ist alles noch in gu-  
tem Stande?

G. Satin' ex senten-  
tià? Satin' salva o-  
mnia? Satisné prospe-  
ra omnia?

L. Warlich nicht alles.

L. Non tané o-  
mnia

G. Hastu dann nicht gefan-  
gen / das du gedachtest zu er-  
langen? Hastu den Raub  
nicht bekommen; darnach du  
jagtest?

G. Non cepisti igi-  
tur, quod caprabas?  
non contigit præda  
quam venabaris?

L. Ich

L. Ich jagte zwar/aber die Delia (Göttin der Jagt) war eben jörnig

L. Venabar equidem, sed iratâ Delia.

G. Hastu dann keine Hoffnung mehr?

G. Nihil reliquum est spei!

L. Hoffnu: g voll auff/ aber weiter [in der That] nichts.

L. Spei permultum, sed rei nihil.

G. Hat dir der Bischoff keine Hoffnung gemacht?

G. Episcopus nihil ostendit spei?

L. Ganze Wagen und Schiff voll Hoffnung: aber weiter nichts.

L. Tota plaustra rotasque spei naves: Sed praterea nihil.

G. Hat er noch nichts geschickt?

G. Nihil adhuc misit?

L. Er hat zwar seine Wort mit Verheißungen geschickt/ (er hat zwar reichlich verheißsen) aber nicht einen Heller geschicket.

L. Promisit quidem largiter, ac ne verum cium quidem misit.

G. So mustu dich mit der Hoffnung aufhalten.

G. Ergo spe alendus est animus.

L. Dardurch wird aber der Bauch nicht satt [feist.] Welche mit Hoffnung aufgehalten werden die hangen [stehen im Zweifel] und leben nicht.

L. Sed hâc non saginatur venter. Qui spe aluntur, pendent, non vivunt.

G. So viel fertiger ware est du aber zu reysen/weil du keine Last im Sackel hatt. est.

G. Attamen hoc eras ad iter expeditior, quod nihil esset oneris in marsupio.

L. Das bekenne ich/ und

L. Fateor, atque

aus

auch so viel sicherer. Dann  
es sind keine gewissere Was-  
fen wider die Mörder. Ich  
wolte aber lieber beyds die  
Last und die Gefahr.

G. Ist dir unterwegs  
nichts genommen worden?  
G. Nihilne tibi ad-  
emptum est in via?

L. Was mir? Lieber was  
tröst:stu eine Nackenden neh-  
men? Andere hatten sich viel-  
mehr für mir zu fürchten. Ich  
fante / als ein lediger Wan-  
dersman / den ganzen Weg  
über singen und hungern.  
Wiltu mir aber noch etwas?

G. Wo gehst du jetzt hin?  
G. Quò nunchinc  
abis?

L. Strack nach Haus: daß  
ich meine Hausgenossen grüß-  
se / welche ich lang nicht gese-  
hen.

L. Rectà domum,  
salutaturus penates,  
jam diu non visos.

G. Ich wünsche dir / daß du  
alles allda frölich / in gutem  
Wohlstand / finden mögest.

G. Precor, ut illic  
offendas omnia læta.

L. Das wolle Gott! Hat  
sich unterdessen in unserem  
Hause nichts neues zugetra-  
gen?

L. Utinam ita ve-  
lit Deus! Nihil inte-  
rim extitit novi domi  
nostræ?

G. Gank nichts / als daß  
du das Haus wirst vermeh-  
ret finden.

G. Nihil, nisi quòd  
reperies auctam fa-  
miliam.

P

L. Dm

L. Du verkündigest mir eine gute Botschaft. Verkündigest mir eine angenehme Sache: Und ich verheisse dir für die Botschaft ein Vortzen brot (einen Dank.)

L. Bene nuncias. Grata nuncias. At ego tibi pro hoc nuncio polliceor Evangelium.

G. Was dann?

G. Quodnam?

L. Ette da nimbs hin.

L. En accipe.

G. Behalt dir dein Vortzenbrod, ich hab dabeim Steine genug.

G. Tibi serva tuum Evangelium, mihi saxorum satis est domine.

L. Verachte nicht das geringe Geschenkelein. Es ist ein Adlerstein/welscher/wann er den Schwanzern in den Kindenschen bezgebracht wird/zeitiget er die Geburt.

L. Ne sperne minusculum. Aëtites est, qui gravidis admotus in nixu, maturat partum.

G. Was sagstu? Es ist mir warlich gar angenehm. Ich will mich um ihn (will drauffbedacht seyn) daß ich diß Geschenk mit etwas vergetten möge.

G. Quid ais? Est mihi sanè gratissimū. Dispiciam, unde pollicor hoc donum penfare.

L. Halte es für sörig begotten/wann du es mir für gut auffnimmeß.

L. Abundè pensatum puta, si boni consuleris.

G. Ja es hat mir nichts so zu rechter Zeit werden können. Dann meine Hausfrau ist allbereit vorlängst schwanger gezeu.

G. Imò nihil accidere potuit, magis in tempore. Nam uxor mea jam pridem fertur uterum.

L. M. III

L. Nun/so mußt du mir das  
ansagen / daß wann sie ein  
Knäblein gebären wird/ du  
mich zu Gebattern bittest/  
(mich nimmest/daß ichs hebe.)  
L. Illud igitur abs-  
te scipulabor, ut si ma-  
sculum ediderit, me  
susceptorum adsci-  
scas.

G. Ich verheisse dir/ und  
dein Name soll dem Knaben  
gegeben werden.  
G. Polliceor, ac tu-  
um inderur puero no-  
men.

L. Welches uns beyder-  
seits wohl gerathe.  
L. Quod utriusque  
bene veritat.

G. Ja allerseits (uns al-  
ten miteinander)  
G. Imò nobis o-  
mnibus.

XXXVIII. *Erasm. Coll.* XXXVIII.

Ein Gewandener P. 20. Redux.

*Claudius, Balbus.*

C. Balbesich wünsche dir  
Glück/daß du bist wiederkom-  
men.  
C. Gratulor tibi  
reduci, Balbe.

B. Und ich dir Claudi, daß  
du noch bey Leben bist.  
B. Et ego tibi su-  
perstiti, Claudi.

C. Ich wünsche dir Glück/  
daß du wieder heim in dein  
Vaterland kommen bist.  
C. Gratulor tibi in  
patriam reverso.

B. Ja fürwahr wünsch  
vielmehr einem Glück / der  
auf Franckreich entronnen ist.  
B. Imò gratulare  
magis è Gallia profu-  
go.

C. Wie so?

C. Quid ita?

P ij

Wen